

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 15

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schönste Frau der Welt.

Ein neuer Kampf tobt zwischen England und Amerika, ein Kampf, der auch außerhalb dieser beiden Länder mit großem Interesse verfolgt werden wird, denn es handelt sich um ein allgemein interessantes Thema: um die schönste Frau der Welt.

In New-York fand vor kurzem eine Schönheitskonkurrenz statt. Miss Margerit Fray wurde mit dem ersten Preise ausgezeichnet und schon konnte man in einem New-Yorker Blatt lesen, Miss Margerit Fray sei die schönste Frau der Welt.

Schönheitssträumen erwartet hätte. Jetzt kündigen die englischen Blätter an, daß die Prämierte, die schönste Frau von England (und selbstverständlich auch die schönste Frau der Welt!) in kürzester Zeit in den Zeitungen zu sehen sein wird.

Während sie so kämpft, kommt aus Japan eine interessante Meldung. Auch dort zerbrechen sie sich den Kopf über die schönste Frau in Japan, können allerdings zu keinem definitiven Resultat kommen.

Nun kommen aber die Gegner und behaupten, die schönste japanische Frau wohne in Nioto, das Urteil des japanischen Paris müsse angefochten wer-

den. Wie auch der edle Wettkampf enden mag? Man denke nur daran, daß sich nun auch die Wienerinnen oder die Polinnen, die doch bekanntlich von aller Reizen die raffiniertesten vereinen, zum Worte melden.

„Schön war ich auch und das war mein Verderben.“

Bei Lungen- und Halsleiden verordnen die meisten Professoren und Aerzte jetzt nur noch Dr. Fehrlins Histon, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arosa, Gysin, in vielen deutschen Heilstätten und in Bogen, Meran, Abbazia ufm. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und ferner auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderkrankenanstalten in ständigen Gebrauch gekommen ist.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Einer geübten Damenwäsche-Weissnäherin, die erholungsbedürftig ist, wäre Gelegenheit geboten, im Hochgebirge längere Zeit leichere Beschäftigung zu finden. Nähere Angaben unter Chiffre A F 651 befördert die Expedition. (631)

In guter Familie findet ganz tüchtiges Mädchen nicht unter 22 Jahren gute, dauernde Stelle. Dasselbe muss lüchlig im Waschen und Glätten, sowie in den übrigen Hausarbeiten sein. Lohn 35 Fr. per Monat nebst guter Behandlung. (650)

Sich zu melden bei Dr. Michel, Zahnarzt, Liestal.

Gesucht:

656) ein arbeitsames, zurückgezogenes

Mädchen

welches gut selbständig bürgerlich kochen kann, alle vorkommenden Arbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, findet gute Jahresstelle nach Lugano auf 1. Juni. Gute Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruchs und Zeugnis an Frau Rysler-Hoch, Guggistrasse 4, Luzern. (H 1909 Lz)

Für eine nette Saaltochter, die im Service gewandt, französ. spricht und wenn mögl. musikalisch ist, findet sich auf Anfang Juni gute Stelle in einem guten Hotel der Innerschweiz. Offerten von Fräulein, die auf eine solche Gelegenheit reflektieren, befördert die Expedition unter Chiffre „Saaltochter“. Zeugnisse od. Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten sind notwendig. (638)

Für ein anständiges und kräftiges junges Mädchen, dessen Aufgabe es ist, in einem aufs bequemste eingerichteten Herrschaftshause die Ordnung in der Küche, im Esszimmer, in Korridor und Treppenhaus aufrecht zu erhalten, ist sehr gute Stelle offen. Die beiden Hauptmahlzeiten werden ausser dem Hause gekocht und hat die Betreffende sich also nur mit dem Frühstück u. dem Nachmittagsimbiss zu befassen. Sehr geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Bezahlung und Behandlung. Gute Empfehlungen oder solche Zeugnisse sind notwendig. Offerten unter Chiffre M 607 befördert die Expedition.

Fräulein

(St. Gallerin) der deutschen, franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle in einem Laden oder Bureau von St. Gallen. Erstklassige Referenzen und Zeugnisse. Gefl. Off. unter Chiffre Hc 2450 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. (628)

Für Braut

625) empfehle 2 gute, neue Rosshaarbetten à Fr. 150.—, 2 gute, neue Betten mit Patentmatratzen à Fr. 115.—.

Frau Schaffler-Wick Bettmacherin, Scheffelstrasse 16 beim Schützengarten St. Gallen.

In jeder Confiterie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich. CHOCOLATS FINS DE VILLARS Die von Kennern bevorzugte Marke.

Töchterpensionat Freiegg, Herisau Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (La 6 253) 494 Töchter-Pensionat von Mesdames Daulte Neuveville bei Neuchâtel gegründet 1886 (H 3252 N) Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

Knaben-Institut Handelschule Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg. Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich. (1885 S) 527 Direktor: N. Quinche, Besitzer. Ville de Neuchâtel. Ecole supérieure de jeunes filles et classes speciales de français. Ouverture de l'année scolaire 1908-1909 le jeudi 23 Avril, à 8 heures du matin. Inscriptions le mercredi 22 Avril, à 2 heures, au Nouveau Collège des Terreaux. — Pour renseignements et programmes s'adresser au directeur de l'école (H 3273 N) 626 Dr. J. Paris.

Kurhaus Passugg 3/4 Std. ob Chur 829 M. ü. M. Schweiz Komfortables Hotel mit 175 Betten. Eröffnung 1. Mai. Angenehmster Frühjahrs-Aufenthalt. Elektr. Zimmerheizung. — Pension inkl. Zimmer von Fr. 8.— an. Reduzierte Preise in der Vor- und Nachsaison. Kurmittel: Vorzügl. stark alkalische und milde Natron- und Eisensäuerlinge. Eine Jodquelle mit hohem Natrongehalt. Stahl-, Sool- u. Kohlen-säurebäder, modern eingerichtete Hydrotherapie. Terrankuren. Elektr. Vier-Zellen-Bad; elektrisches Glühlichtbad. [558]

Indikationen: Chron. u. subakuter Magen- und Darmkatarrh, Gallensteine, Leber-, Nieren- und Blasenleiden; allgemeine Schwäche, Bleichsucht und Blutarmut, Zuckerharnruhr, Fettleibigkeit, Gicht; Herzmuskelaftaktionen, Neurasthenie; Folgen der Tropenkrankheiten; Nikotin und Alkoholmissbrauch, Drüsenleiden, Kropfbildung, Skrofulose, Verkalkung der Adern; Glaskörpertrübungen. — Kurgemässe Küche. Kurtisch für Diabetiker und Magenranke. Prachtvolle, staubfreie Lage, 5 Minuten von der wildromantischen Rabiusaschlucht entfernt. Neue windgeschützte Wandelbahn. Ausgedehnte, ebene Weganlagen im nahen Wald. Prospekte und nähere Auskunft durch Kurarzt: Dr. Scarpatetti. Die Direktion: A. Brenn.

Institut Dumartheray in Moudon (Waadt) 515) nimmt dieses Jahr wieder einige Jünglinge auf, welche die Italienische Sprache zu erlernen wünschen und sich in der französischen Sprache vervollkommen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examen: Post, Telegraph, Bahnen etc. Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor: H. Dumartheray, instituteur. (O. F. 322)

Für eine ganz zuverlässige und selbständige Herrschaftsköchin ist in kleiner, feiner Schweizerfamilie in Mailand gutbezahlte, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestmögliche Ferien. Offerten unter Chiffre Köchin 594 befördert die Expedition.

Eine Tochter gesetzten Alters oder eine rüstige Witwe, welche einen feinen Haushalt zu besorgen und zu leiten versteht und auch in den Handarbeiten lüchlig ist, findet Engagement in feinem Hause. Die Betreffende muss befähigt sein, in Abwesenheit der Hausfrau die Verantwortung zu übernehmen, zu servieren und die Zimmerarbeit zu besorgen. Ebenso gehört es zu ihren Obliegenheiten, das Hausmädchen in seinen Arbeiten anzuleiten und für richtige Ausführung derselben zu sorgen. Es ist ein Vertrauensposten, der nur einer durchaus vertrauenswürdigen Persönlichkeit zugeteilt werden kann. Bei entsprechenden Leistungen sehr gute Honorierung. Offerten unter Chiffre R 606 befördert die Expedition.

Tochter aus achthariger Familie findet Volontair-Stelle im Hotel Storchen, Herisau.

Für eine tüchtige, selbständige Köchin ist in einem guten Gasthaus der Innerschweiz angenehme Stelle offen bei sehr guter Bezahlung. Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre A 585 befördert die Expedi.

Eine bewährte Herrschaftsköchin, die auch Hausarbeit verrichtet, sucht sich gelegentlich zu verändern, nach Bern, Zürich oder in die französische Schweiz. Sie ist an stramme Arbeit gewöhnt, verlangt aber auch entsprechenden Lohn. Sie steht noch in ungekündigter Stellung. Gefl. Off. unter Chiffre C C 649 befördert die Expedition. (649)

Ein tüchtiges, junges Schweizermädchen, das kochen und alle Hausarbeiten besorgen kann, wünscht Stelle nach Zürich, Bern oder der französischen Schweiz. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Es wird ein rechter Lohn beansprucht. Arbeit wird nicht gescheut. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition unter Chiffre 647. (647)

Für eine sehr gutgesinnte Tochter, die der Anleitung und freundlichen Aufsichtigung bedarf, wird in einer guten Familie Stelle gesucht und zwar eine solche, wo sie mit Wasser möglichst wenig in Berührung kommen muss. Für Handarbeiten eignet sich die Suchende leider nicht. Gefl. Off. unt. Chiffre M 648 befördert die Exp.

Heirat.

604) Beamter, Vierziger (Zürcher) mit Barvermögen und Pensionsberechtigung sucht sich mit häuslich erzogener Tochter oder Witwe mit schöner Erscheinung und nicht unter 30 Jahren zu verehelichen. Vermögen Nebensache. Gefl. Off. mit Bild unter Chiffre W H 1858 an die Expedition erbeten. Nichtpassendes sofort zurück.

Briefkasten der Redaktion.

Junge Hausfrau in B. Sie würden Ihren Ärger über die allzu hohen Gasrechnungen wohl am schnellsten losbekommen, wenn Sie das Mittel des bisherigen jährlichen Gasverbrauchs ansähen und ihrem Mädchen vorrechnen würden. Was es unter den gleichen Verhältnissen weniger braucht, das würde ihm gut gefallen. Was es über die bisher höchste Rechnungsziffer hinaus gebraucht, das hätte es aus seiner Tasche zu erheben. Sie müßten gesehen haben, wie bewußt und intensiv dabei das Sparen betrieben wird. Wenn Sie ein leichtübersichtliches Haushaltungsbuch führen, so können Sie das Mädchen, das sowieso selbständig disponieren muß, auf allen Gebieten der Ersparnis im Haushalt partizipieren lassen. So dürfen Sie ruhig das Haus verlassen; das Mädchen wird in Ihrer Abwesenheit ihre Interessen eben so bewußt und energisch wahren, als Sie selbst dies persönlich tun würden. Was die jungen Leute unachtsam und gewissenlos macht, das ist meistens Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl. Bei Ihrem so leicht zu überschauenden, gleichmäßig sich abwickelnden kleinen Haushalt muß es ja leicht zu machen sein, einem erfahrenen und freibeweglichen Mädchen unter eigener Verantwortung Selbständigkeit zu gewähren. Sie müssen nur daran denken, daß es Ihrerseits klug ist, dem Mädchen in den gegebenen Grenzen Bewegungsfreiheit zu gewähren. Wenn es gut und sparsam kocht und alles blühblank in Ordnung hält, so dürfen Sie die Art und Weise, wie sie diesen tadellosen Zustand zuwege bringt, nicht betrachten oder in kleinlicher Weise vorschreiben, sonst nehmen Sie Ihrer jungen Hausbeförgerin von vornherein die Freude an der Arbeit.

Leserin in B. Ausschließlich vom Standpunkt Ihres persönlichen Interesses aus betrachtet, läßt sich Ihr Verdruß begreifen; berechtigt ist er aber nicht. Eine achtsame und denkende Person — und Sie verlangen doch Achtsamkeit und eigenes Denken von Ihren Angestellten — ist eben davon unterrichtet, daß gewisse Höhenlagen des Aufenthaltsortes die Gesundheit ganz wesentlich beeinflussen. Sie sieht ja, daß der Arzt darauf dringt, daß seine Pflegebefohlenen so früh wie möglich einen höher gelegenen Standort beziehen, um die gesunkene Lebenskraft zu wecken und zu steigern. Warum soll für ein Dienstmädchen dieses dringende Bedürfnis nicht auch vorliegen? Und warum soll es beim Suchen einer Stelle diesen Punkt nicht von Anfang an ins Auge fassen dürfen, indem es unter den ihm zugehenden Optionen diejenige auswählt, die seinen gesundheitlichen Bedürfnissen am besten entspricht. Die Tatsache, daß Sie Ihren Angestellten über die zwei heißen Sommermonate Ferien geben, ist in der Art, wie Sie dies tun, nicht verwerfend. Ferien ohne Bezahlung des Lohnes bedeutet für ein Mädchen nicht nur erheblichen finanziellen Ausfall, sondern es muß für zwei Monate an fremdem Ort aus seiner eigenen Tasche leben. Verschärft wird diese Praxis noch dadurch, wenn Ihre Angestellte durch Zufall vernimmt, daß sie in den Sommermonaten eine Tochter mit in den hochgelegenen Kurort nehmen, die als Entgelt für die Ueberwachung der Kinder einen reduzierten Pensionatspreis zu bezahlen hat. Diese Kombination ist ja von Ihnen sehr gut ausgedacht und sie macht Ihrem rechnerischen Talent alle Ehre, sie ist aber nicht dazu angetan, die Angestellten von Ihrer selbstlosen Wohlmeintheit zu überzeugen.

Frau M. A. in A. Es zeugt von wenig krankheitspflegerischer Erfahrung, ein fieberndes Kind aus dem Schlafe zu wecken, und es zum Essen zu nötigen. Wasser ist das einzige, das Sie in solchem Fall in kleinen Portionen immer geben dürfen. Daß der Arzt das Schlucken von Medikamenten nicht für geboten erachtet, sollte Ihnen vielmehr Vertrauen geben in seine Tüchtigkeit, anstatt daß Sie meinen, diese anzweifeln zu müssen.



Rovio (Luganersee)
381| 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agatha gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheidene Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

Institut Jomini
Guillermaux
Payerne, Waadt
Gegr. 1867. Neues Gebäude seit 1907.
Berühmtes Institut zur Vorbereitung für Bank, Handel u. Industrie, sowie auf den Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Zoll-Dienst. Seit 1891 allein sind schon 290 Bundesbeamte u. 482 andere Angestellte aus dieser Lehranstalt hervorgegangen. [608]
Rasches Erlernen des Französischen, Englischen und Italienischen. d. Musik. Grosse Gärten, Park und Spielplätze (25.000 m²). Sehr mässige Preise.
Man verlange Prospekte.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1200 fotogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- und Silber-Waren
A. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
bei der Hofkirche

Kochschule Schöffland bei Aarau

406| 3monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen
E. Weiersmüller und E. Hugentobler.
Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenenes praktisches **Kochbuch** mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.
Königl. holländ. Hoflieferant.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.
Grand prix Hors Concours
Hygienische Ausstell. Paris 1901.
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [455]
En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**



Dr. med. Reichs NÄHR-SALZ-NORMAL-KAFFEE.
Ein Elitegetränk für hygienisch Aufgeklärte. Vollwertiger, idealer Ersatz für nervenerregenden schädlichen Bohnenkaffee. Frei von dem Nervengift Coffein und von schädlichen Alkaloiden, reich an natürlichen Nährsalzen. Verlangen Sie Proben und Prospekte gratis von der Firma (A 1629 K) [276]
„Natura-Werk“ F. Zahner & Co., Kreuzlingen.

Rosalin gibt sofort natürlich rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke. Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung. Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet gegen Nachnahme
Gesetzlich geschützt. [583]
Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.

Die Union artistique in Genf

verkauft p. Abzahlung von Fr. 5.— an p. Monat alle **Musikinstrumente**: Violine, Flöte, Clarinette, Blechinstrum. etc.

Homophon

mit 20 grossen doppelseitigen Platten, enthaltend 40 Musik- oder Gesangstücke der besten Orchester und Künstler der Welt, zum Preise von **180 Fr.**, zahlbar 6 Fr. p. Monat, 20 Cts. per Tag. [599]

Verlangen Sie Conditionen und Kataloge von dem Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

Th. Wälti, 5 Rue des Alpes, Genf 117
Vertreter werden für alle Plätze gesucht.
Ohne Vorauszahlung.



LUGANO. Hotel-Pension Rhätia.

(Familie Tiefenthal.) 20 Betten. Pensionspreis incl. Zimmer von 5 1/2 Franken an. **Prachtvolle staubfreie Lage in nächster Nähe des Bahnhofs.** — Gut bürgerliches Haus! Das ganze Jahr offen! — Besonders günstig für Passanten! [376]

Töchter-Pensionat Boudry-Neuchâtel.

583| Infolge Aenderung können **nur 5 Töchter** Aufnahme finden. Es werden nur Pensionärinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75.— per Monat. **Französisch-Unterricht** inbegriffen. Musik. Englisch. Malstunden fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. Mile. E. Mader.

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

Halblein,

stärkster, naturvollener **Kleiderstoff**, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [417]
Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [382]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Briefkasten der Redaktion.

Elftiger Leser in A. Ihre Haushälterin verlangt nichts Ungebührliches, wenn sie sich dierzehntägig einen halben Tag zu ihrer freien Verfügung reserviert haben will. Sie müssen für diese paar Stunden aber einen Ersatz suchen, der sich unschwer wird finden lassen. Von einer Fremden, und wenn sie noch so pflichtgetreu ist, können Sie niemals die vollständige Selbstlosigkeit und persönliche Bedürfnislosigkeit erwarten, die eine hingebende Mutter ihrer Familie widmet. In dieser Beziehung wird mancher Mann seiner verstorbenen Frau erst gerecht, wenn er den Hausstand durch fremde Kräfte muß besorgen lassen.

Frau K. D. in O. Es liegen noch nachträglich eingegangene Briefe für Sie bei der Redaktion. Ist die alte Adresse zur Uebermittlung noch gültig, oder wollen Sie uns eine neue bezeichnen.

Frl. C. S. in A. Ihr Brief ist sofort speidiert worden und zwar unter dem Vermerk „persönlich“. Ein solches Schriftstück darf von der Post also nur Ihnen selbst ausgefolgt werden. Freilich liegt in einer solchen Adressierung immer etwas Mißtrauisches und Kriegerisches, das in der eigenen Familie als Beleidigung aufgefaßt werden kann. Es muß eben ein jedes selber wissen, was es in solcher Sache wagen darf und wagen will.

Eine gute Lektion.

Eine eigenartige Bekehrung wurde einer sparsamen Dame zuteil, die folgende Annonce hatte inserieren lassen:

„Eine Dame von zarter Gefundheit sucht eine passende Gesellschafterin. Diese muß häuslich, musikalisch, liebenswürdig, in der Pflege erfahren, von gutem Aussehen sein und früh aufstehen. Temperenzlerinnen bevorzugt. Gemüthliches Heim, kein Gehalt.“

Einige Tage später erhielt die Dame einen Korb. Als er geöffnet wurde, präsentierte sich eine — Kaze als Inhalt, die am Halse einen mit hübschen Bändchen besetzten Brief folgenden Inhalts trug:

„Gnädige Frau! Es freut mich, Ihnen auf Ihr Ausschreiben eine durchaus passende Gesellschafterin senden zu können, die allen Ihren Anforderungen entspricht. Sie ist häuslich, im Besitz guter Stimmittel,

sieht früh auf, besitzt einen liebenswürdigen Charakter und gilt allgemein für hübsch. Sie hat als Pflegerin große Erfahrung, da sie schon eine große Familie aufgezogen hat. Ich brauche kaum zu bemerken, daß sie vollständig Temperenzlerin ist. Gehalt beansprucht sie nicht und sie wird Ihnen für ein gemüthliches Heim durch treue Dienste wirken.“

Kaiserin Eugenie als Erzieherin.

Im Schlußband der „Frauen des Zweiten Kaiserreichs“ von Frédéric Lotté, der der Kaiserin Eugenie gewidmet ist, findet sich unter anderen neuen Einzelheiten auch folgende Geschichte, die kein ungünstiges

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jegige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für Wfr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]



GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1. 30. [362]

546]

In jeder Beziehung

Gut gerüstet

ist das

Schuhwaren-Versandgeschäft von

Rud. Hirt in Lenzburg

für den diesjährigen Frühlingsbedarf. Herren und Damen, Knaben und Jünglinge, Mädchen und Kinder, kann dasselbe mit nur guten und billigen Schuhen versorgen. Die Vorliebe, welche die ganze schweizerische Bevölkerung **Hirts Versandgeschäft** entgegenbringt, beweist die enorme Kundenzahl.

Ich sende:

Mannswerktagsschuh	la	N° 39/48	Fr. 7. 80
Mannswerktagsschuh	Haken la	" "	9. —
Herrensonntagsschuh	solid und elegant	" "	9. 50
Frauen Sonntagsschuh	"	36/42	7. 20
Frauenwerktagsschuh	solid	" "	6. 30
Knaben- u. Töchtersschuh	beschlagen	26/29	4. 20
Knaben- u. Töchtersschuh	"	30/35	5. 20
Knabenschuh	beschlagen	36/39	6. 80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.

Garantie für jedes Paar.

Druckarbeiten jeder Art

in einfachster und feinsten Ausführung
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Bett-Tische

in 3 verschiedenen Ausführungen
Höherstellen des Fußes, Schiefstellen der Platte

Bidets

in praktischen und eleganten Formen
und verschiedenen Preislagen.

Nachtstühle

sehr bequeme Stühle, allen Anforderungen
der Hygiene entsprechend.

Prospekte und Preislisten durch

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen

Basel Davos Genf Zürich
Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corratier 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr.



Unübertrefflich.

Albert'sche Universal-Garten- und Blumen-Dünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze nach Vorschrift von Prof. Dr. Wagner.)

- Zu haben bei:
- Droguisten —
- Handelsgärtnern —
- Samenhandlungen —
- u. s. w.



in Blechdosen
mit Patent-Verschluß:
Kleine Probeboxe à 80 Cts.
Dose v. 1/2 Kg. netto Fr. 1. 40
" 1 " " " 2.—
" 5 " brutto " 6. 50
ferner in Säcken von
25 und 50 Kg. zu bedeutend
billigerem Preis!

Wo nicht erhältlich,
wende man sich direkt
an:

Die General-Agenturen:
für die Ost- und Urschweiz: Georg Streiff in Winterthur.
für die Westschweiz: Müller & Cie., in Zofingen.

Wiederverkäufer gesucht.

Das neue, einfache und übersichtliche

Haushaltungsbuch

der

SUNLIGHT-Seifenfabrik Helvetia in Olten

ist erschienen und zum Preise von Fr. 1.50 oder franko gegen Einsendung von 10 Sunlight-Einwickelpapieren und 75 Cts. in Briefmarken direkt von der Fabrik erhältlich. [653]

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm
Überall erhältlich.

395

Tuberkulöser Knochenbrass.

Für die Heilung meines Knaben herzlich dankend, fühle ich mich zur Ausstellung nachfolgenden Zeugnisses verpflichtet:
Der Knabe litt an fließenden Wunden an den Füßen, welche tuberkulöser Natur waren. Alle angewendeten Mittel waren erfolglos. Von Geheilten auf die Heilerfolge von Herrn Schmid, Arzt, aufmerksam gemacht, erklärte ich demselben den Zustand des Kindes, und seine Meinung lautete, dass die Hoffnung nicht aufzugeben sei, und wirklich, ich wurde nicht getäuscht. Nach etwa 4 Monaten war die Heilung vollständig. Ein Rückfall hat sich seither nicht gezeigt. Bei solchen Heilerfolgen ist es gewiss am Platze, dass man leidende Mitmenschen auf den Gebrauch solcher Mittel aufmerksam macht. Hochachtungsvoll August Hungerbühler.
Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses, sowie seiner eigenhändigen Unterschrift von Aug. Hungerbühler, Sticker, bezeugt: Hefenhofen, J. Brüsweiler, Gemeindeamann. (K 8265-9) [388]
Adresse: **J. Schmid, Arzt, „Bellevue“, Herisau.**

